

# ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 45

Leipzig 1970

Nr. 8

## Die Nachtkerzen (*Oenothera*) der Oberlausitz

Von HANS-WERNER OTTO

Mit 12 Karten und einem Bestimmungsschlüssel im Anhang

Die Gattung *Oenothera* L. war auch in der Oberlausitz bis in die Gegenwart nahezu unbearbeitet geblieben, obwohl Erstbeobachtungen schon aus dem 18. und 19. Jahrhundert vorliegen. Angeregt durch die Arbeiten von GUTTE und ROSTANSKI (1970), die vor allem die *Oenotheren* West- und Mittelsachsens berücksichtigten, begann der Verfasser im Jahre 1967 die Bearbeitung der Nachtkerzen mit dem Ziel, zunächst Artenbestand und Verbreitung dieser Gattung in der Oberlausitz zu erfassen.

Das Untersuchungsgebiet wird begrenzt durch die polnische Staatsgrenze im Osten, die Staatsgrenze der CSSR im Süden, die Elbe im Südwesten und Westen, die Niederung zwischen Elbe und Schwarzer Elster im Nordwesten und den Südrand der Niederlausitz im Norden.

Mit geringen Ausnahmen wurden Nachtkerzenstandorte auf allen Meßtischblattbereichen des Untersuchungsgebietes aufgesucht. Unbearbeitet blieb das Meßtischblatt 4451 Jessen, am wenigsten bearbeitet sind die Blätter 4446 Bad Liebenwerda, 4447 Oppelhain und 4546 Gröditz.

Die Bestimmung erfolgte nach dem Schlüssel von GUTTE und ROSTANSKI (1970). Die Überprüfung der Herbarbelege des Verfassers übernahmen die Herren Dr. ROSTANSKI, Wrocław und Dr. GUTTE, Leipzig, denen für ihre umfangreiche Unterstützung herzlichst gedankt sei.

Da der Durchforschungsgrad der einzelnen Meßtischblattbereiche noch sehr unterschiedlich ist, wurde bei den Verbreitungskarten auf eine genaue Punktkartierung verzichtet und nur eine Grobkartierung auf Meßtischblattbasis vorgenommen. In die Karten wurden auch Funde aus den angrenzenden Gebieten (Elbtal, Sächsische Schweiz, Westpolen und Nordböhmen) eingearbeitet, diese Funde erscheinen aber nicht in den Fundortlisten. Die Listen enthalten dagegen auch alle die Fundorte aus der Oberlausitz, die schon von GUTTE und ROSTANSKI (1970) publiziert wurden. Die Fundorte sind nach Meßtischblättern geordnet, Fundortangaben ohne Nennung des Finders stammen vom Verfasser. Die Ergänzungen in Klammer geben Auskunft über Belegpflanzen. Als Abkürzungen werden dabei verwendet: GÖ = Herbar des Museums für Naturkunde Görlitz; Verf. = Herbar des Verfassers; DR = Herbar des Botanischen Institutes der Technischen Universität Dresden; LZ = Herbar des Botanischen Institutes der Universität Leipzig; HAL = Herbar des Botanischen Institutes der Universität Halle; WRSL = Herbar des Botanischen Institutes der Universität Wrocław.

Bisher konnten in der Oberlausitz folgende *Oenothera*-Arten nachgewiesen werden<sup>1</sup>:

Sektion *Oenothera*

- |  |  |
|--|--|
| <i>Oenothera acutifolia</i> Rostański                      | – Spitzblättrige Nachtkerze <sup>2</sup>       |
| <i>Oenothera biennis</i> L.                                | – Gemeine Nachtkerze <sup>3</sup>              |
| <i>Oenothera chicaginesis</i> De Vries<br>ex Renner        | – Chicago-Nachtkerze <sup>3</sup>              |
| <i>Oenothera</i> × <i>punctulata</i> Rostański<br>et Gutte | – Verschiedenblättrige Nachtkerze <sup>2</sup> |
| <i>Oenothera rubricaulis</i> Kleb.                         | – Rotstenglige Nachtkerze <sup>3</sup>         |
| <i>Oenothera suaveolens</i> Desf.                          | – Duftende Nachtkerze <sup>3</sup>             |

Sektion *Strigosae* Rostański

- |                                    |                                      |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| <i>Oenothera depressa</i> Greene   | – Ungarische Nachtkerze <sup>3</sup> |
| <i>Oenothera renneri</i> H. Scholz | – Renners Nachtkerze <sup>3</sup>    |

Sektion *Parviflorae* Rostański

- |  |  |
|--|--|
| <i>Oenothera albipercurva</i> Renner<br>ex Hudziok | – Hellgrüne Nachtkerze <sup>2</sup>    |
| <i>Oenothera ammophila</i> Focke                   | – Sand-Nachtkerze <sup>3</sup>         |
| <i>Oenothera parviflora</i> L.                     | – Kleinblütige Nachtkerze <sup>3</sup> |
| <i>Oenothera silesiaca</i> Renner                  | – Schlesische Nachtkerze <sup>3</sup>  |
| <i>Oenothera syrticola</i> Bartl.                  | – Syrten-Nachtkerze <sup>3</sup>       |
| <i>Oenothera turoviensis</i> Rostański             | – Rauhhaarige Nachtkerze <sup>2</sup>  |

Der Verbreitungsschwerpunkt der *Oenotheren* liegt in der Oberlausitzer Niederung. Von den insgesamt vorkommenden 14 Arten siedeln 13 in der Niederung, 10 im Hügelland, und nur 2 (*Oenoth. biennis* und *O. rubricaulis*) dringen auch in das Bergland vor. *Oenothera albipercurva*, *O. renneri* und *O. syrticola* bleiben auf die Niederung beschränkt.

*Oenothera acutifolia* Rostański (Karte 1)

Fundorte:

- 4450 Senftenberg, Bahndamm östlich des Bahnhofes, mehrfach, 1969.  
4547 Elsterwerda, Bahnstrecke östlich des Bahnhofes E.-Biehla, 2 Expl., 1969.  
4550 Großkoschen SO, Straßenrand, 1969.  
4551 Bröthen, NNW, Bahnkörper, großer Trupp, 1968 (Verf.).  
4755 Oberhorka, O, Bahnkörper, 1 Expl., 1968 (Verf.).  
4955 Tauchritz im Gelände des Braunkohlenwerkes, 1969 (Verf.).

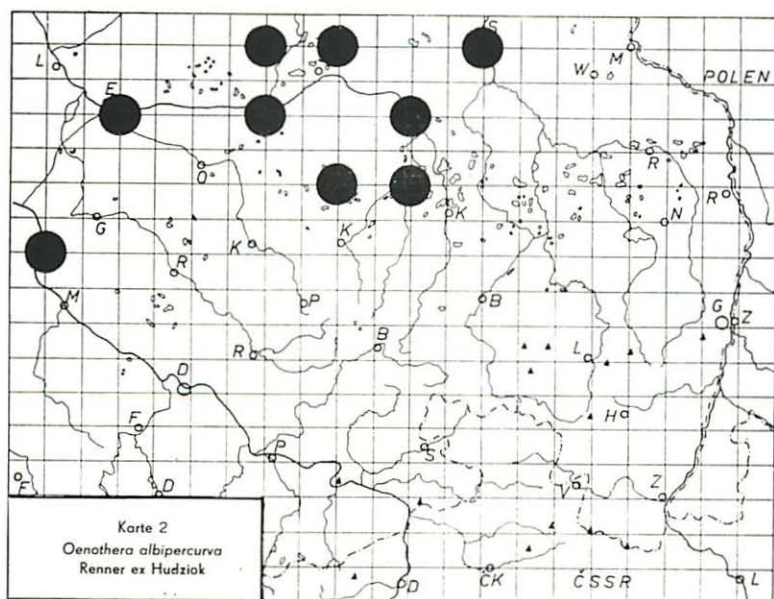
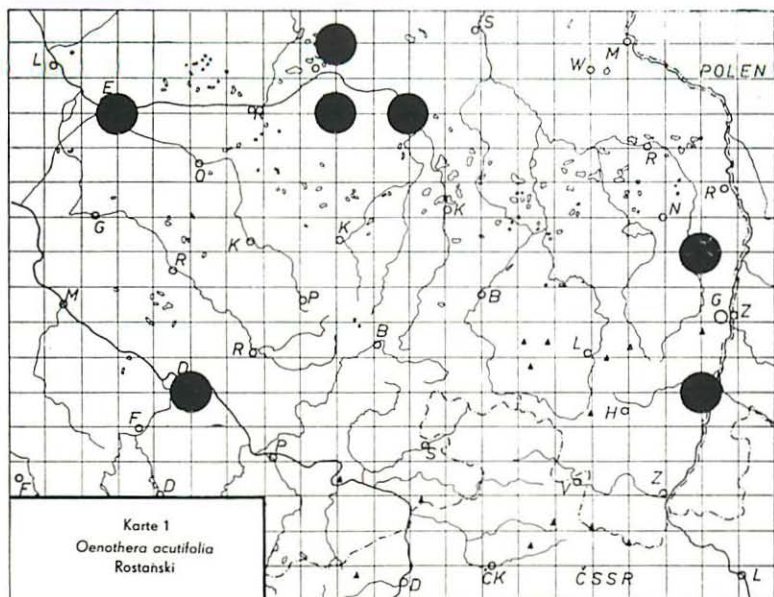
Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet (und gleichzeitig für Sachsen): 1968 Bröthen.

*Oenothera acutifolia* war bisher für die DDR nur von Luckenwalde nachgewiesen (HUDZIOK 1967). Es ist zu erwarten, daß noch weitere Funde aus der Oberlausitzer Niederung hinzukommen, da die Art anfangs nicht von *Oenothera rubricaulis* unterschieden wurde.

<sup>1</sup> Nomenklatur nach GUTTE und ROSTANSKI (1970)

<sup>2</sup> Deutscher Name = Vorschlag des Verfassers

<sup>3</sup> Deutscher Name nach ROTHMALER (1963)





*Oenothera albipercurva* Renner ex Hudziok (Karte 2)

Fundorte:

- 4449 Senftenberg, Ödland an der Briesker Straße, var. *albipercurva*, 1970.  
4450 Senftenberg, Ostkippe, var. *impunctata*, 1970.  
Niemtsch, S. Kippengelände, var. *impunctata*, 1970.  
4452 Zwischen Spreewitz und Schwarze Pumpe, Straßenrand mehrfach, 1969 (Verf.).  
4547 Elsterwerda: Bahnhof Elsterwerda-Biehla, O, Bahnkörper, mehrfach, 1969 (Verf.).  
4549 Brieske, Bahnkörper bei der Brikettfabrik, 1969 (Verf.).  
4551 Hoyerswerda, W, Bahngelände, sehr großer Bestand, 1968 (Verf.).  
4646 Nünchritz bei Riesa, 1967 ROSTANSKI und GUTTE. (WRSL)  
4650 Zeiðholz, Grubengelände, 1967 (Verf.).  
4651 Maukendorf, S, Bahndamm, 1969 (Verf.).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1967 Nünchritz (ROSTANSKI und GUTTE) und Zeiðholz, Kreis Kamenz.

Die Art ist sicher noch vielfach übersehen worden und dürfte vor allem im Gebiet zwischen Elsterwerda und Muskau noch weitere Vorkommen besitzen.

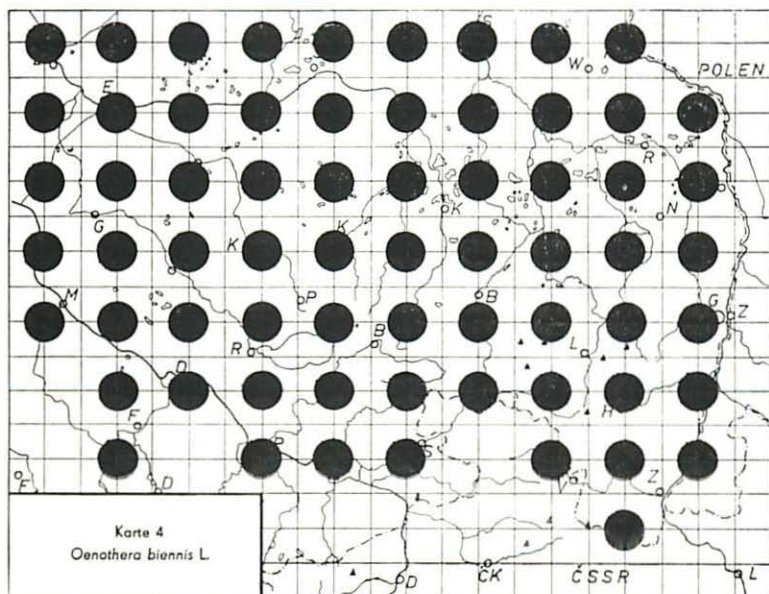
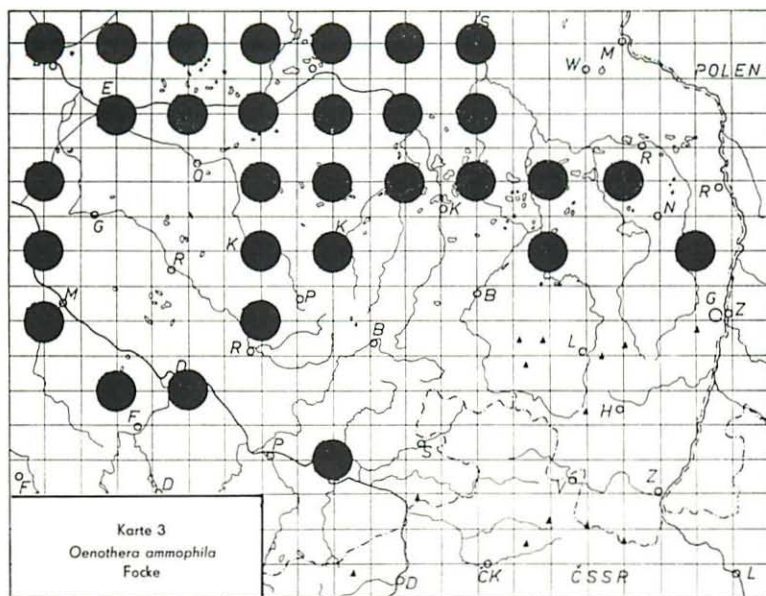
*Oenothera ammophila* Focke (Karte 3)

Fundorte:

- 4446 Bad Liebenwerda, SO, Kiesgrube, 1969 GUTTE.  
4447 Hohenleipisch, N, Bahnkörper, 1969.  
4448 Lauchhammer, Bahnhof, O, 1969.  
4449 Brieske, SW, Bahnkörper, 1969.  
4450 Senftenberg, Bahnhof, W, 1969; Kleinkoschen, Straßenrand, 1969.  
4452 Zwischen Spreewitz und Schwarze Pumpe, Straßenrand, 1969.  
4547 Elsterwerda, Bahnhof, E.-Biehla, O, 1969 (Verf.).  
4548 Lauchhammer, Bahnhof L.-West, 1969.  
4549 Schwarzhöhe West, NW, 1969; Schwarzbach, 1969; Ruhland N, 1969; Kolonie Viktoria, 1969; Skyroteich, 1967 PIETSCH. (LZ)  
4550 Schwarzkollm, W, 1969; Schwarzkollm, S, 1968 (Verf.); Großkoschen 1969.  
4551 Hoyerswerda, Bahnhof, W, 1968 (Verf.); Bahnhof Hoyerswerda-Neustadt mehrfach, 1969 (Verf.); Bahnhof Knappenrode, 1969; Schwarzkollm, O, 1969.  
4552 Knappenrode, NNO, 1969; Bahnhof Weißkollm, 1969; Riegel, W, 1969.  
4646 Nünchritz, 1912 FIEDLER, 1966 GUTTE.  
4649 Schwepnitz, NNO, Bahnkörper, 1969.  
4650 Zeiðholz, Grubengelände, 1967 (Verf.); Haltepunkt Hausdorf, 1968; Bahnhof Bernsdorf, 1968.  
4652 Ziegelei Saalau, 1967 (Verf.); Dubring, 1969; Wittichenau 1969; Maukendorf, S, 1969 (Verf.); Wartha, S, 1969 (Verf.).  
Driewitz, mehrfach, 1968; Drehna, NO, 1968.  
4653 Uhyst, Bahnstrecke nach Lohsa, 1962 GLOTZ (Gö).  
4654 Niesky, W, (Verf.) 1968.  
4746 Medessen, W, Bahnkörper, 1969; Naundörfchen, O, 1969.  
4749 Weißbach, Bahnhof, 1968; Königsbrück, SW, 1968.  
4750 Bernbruch, W, 1968 (Verf.).  
4753 Dauban, Straßenrand, 1968.  
4755 Zwischen Horka und Niesky, 1960 GLOTZ (Gö).  
4649 Ottendorf-Okrilla, Nordbahnhof, 1968.

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1912 Nünchritz (FIEDLER).

Die Art wurde schon 1846 von CALBERLE für den Mordgrund bei Dresden angegeben und 1864 von SCHURICHT bei Meißen gefunden. Sie hat in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Elbtal von Dečín (ČSSR) bis hinab nach Meißen wesentlich stärker besiedelt als heute. Wahrscheinlich ist sie von hier in die Oberlausitz eingewandert. Heute ist die Art in der Oberlausitzer



Niederung weit verbreitet. Im Hügelland besitzt sie nur wenige Vorkommen (Königsbrück, Weißbach, Ottendorf-Okrilla und Bernbruch). Der südlichste und höchstgelegene Fundort liegt beim Nordbahnhof von Ottendorf-Okrilla etwa 180 m ü. NN. Das östlichste Vorkommen dieser atlantisch getönten Art liegt zwischen Niesky und Horka, etwa 10 km westlich der polnischen Staatsgrenze. Trotzdem konnte die Art in der VR Polen nur bei Szczecin und Bialystok nachgewiesen werden, nicht aber im benachbarten Schlesien (ROSTAŃSKI, briefl. 1968). *Oenothera ammophila* kommt im Gebiet in beiden Variationen vor (*O. a. var. ammophila* und *O. a. var. germanica* (Boed.) Renner).

#### *Oenothera biennis* L. (Karte 4)

Fundorte: mehr als 150 erfaßt.

Belege (alle Verf.):

- 4551 Hoyerswerda, O, Bahnkörper, 1969.
- 4650 Zeißholz, 1967
- 4651 Wittichenau, Bahnhof, 1967.
- 4851 Demitz-Thumitz 1967, Bischofswerda 1967.
- 4445 Lauchhammer-West, 1969.

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1804 Kleinwelka (CURIE).

Nachdem *Oenothera biennis* bereits 1724 von GEMEINHARDT für Wünschendorf bei Lauban (heute: Radogoszcz bei Luban, VR Polen) angegeben wird, findet sie erst in der „Flora Kleinwelkiensis“ (CURIE 1803/1804) als „kultiviert und verwildert“ Erwähnung. In der „Flora der Oberlausitz“ von KÖLBING (1928) heißt es bereits: „Auf Sandboden im Niederland, z. B. um Niesky sehr gemein; auch im Oberland hie und da, wiewohl selten, z. B. Großhennersdorf.“ Heute ist *Oenothera biennis* auch in der Oberlausitz die häufigste und verbreitetste Art. Das höchste Vorkommen liegt in Neugersdorf, Bahnhof, bei 390 m ü. NN.

#### *Oenothera chicaginensis* De Vries ex Renner var. *parviflora* Renner (Karte 5)

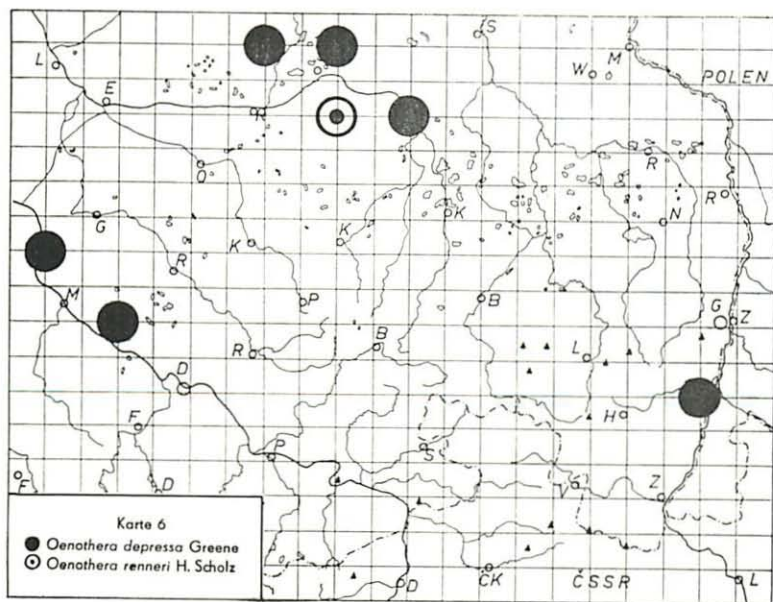
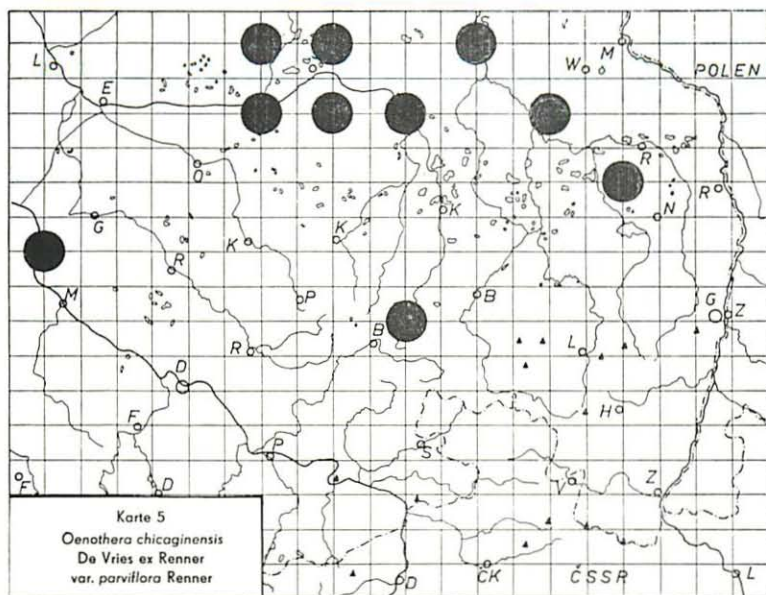
Fundorte:

- 4449 Brieske, SW, Bahnkörper, mehrfach, 1969.
- 4450 Buchwalde, Kippe, 1970 (Verf.).
- 4452 Schwarze Pumpe, Straßenrand, 1969 (Verf.).
- 4549 Ruhland, S, Bahnkörper, 1969; Brieske, SW, 1969 (Verf.).
- 4551 Hoyerswerda, östlich Bahnhof H.-Neustadt, 1969 (Verf.).
- 4553 Nochten, S, Straßenrand, 1969 (Verf.).
- 4646 Nünchritz, 1966 GUTTE.
- 4654 Kreba, S, Straßenrand, 1968 (Verf., Gö).
- 4851 Schmölln, Bahnhof, 2 Expl., 1968 (Verf.).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1966 Nünchritz (GUTTE).

*Oenothera chicaginensis* dürfte in der Niederung noch einige Vorkommen mehr besitzen. Da die Art sehr spät blüht, kann sie bei Juni-Exkursionen leicht übersehen oder nicht exakt bestimmt werden. Der höchste Fundort – der einzige im Hügelland – liegt bei 300 m ü. NN (Bahnhof Schmölln). Es ist jedoch zu befürchten, daß infolge Gleisbauarbeiten im Jahre 1969 dieses Vorkommen erloschen ist.





*Oenothera depressa* Greene (*O. hungarica* Borb., *O. Bauri* Boed.) (Karte 6)

Fundorte:

- 4449 Senftenberg, mehrfach auf Schutt und Kippengelände, 1970, (Verf.).  
4450 Senftenberg, Ostkippe, 1970.  
4551 Bergen, S, Straßenrand, 1970, (Verf.).  
4646 Nünchritz, auf Schutt, 1966 GUTTE.  
4847 Coswig bei Dresden, 1967 GUTTE und ROSTAŃSKI.  
4955 Braunkohlenwerk Berzdorf: Tauchritz, zwischen den Gleisen der Grubenbahn, 1969, (Verf.).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1966 Nünchritz (GUTTE).

Die Art tauchte bisher nur in den Randzonen des Untersuchungsgebietes auf. In das BKW Berzdorf könnte die Pflanze mit Braunkohlentransporten eingeschleppt worden sein.

*Oenothera fallax* Renner em. Rostański

Die Art wurde mehrfach im Stadtgebiet von Dresden gefunden (1967 ROSTAŃSKI und GUTTE, 1969 [Verf.]), konnte aber in der Oberlausitz noch nicht nachgewiesen werden.

*Oenothera parviflora* L. (Karte 7)

Fundorte:

- 4449 Senftenberg, Ödland an der Briesker Straße, 1 Expl., 1970, (Verf.).  
4453 Weißwasser, Bahnhof, mehrfach, 1969.  
4454 Skerbersdorf, N, großer Trupp am Straßenrand, 1968 (Verf.).  
4548 Lauchhammer, Bahnhof L.-West, W, Bahnkörper, 1969 (Verf.).  
4551 Hoyerswerda, Bahnhof H.-Neustadt, kleiner Trupp, 1969 (Verf.).  
4552 Weißkollm, Bahnhof, kleiner Trupp, 1969.  
4649 Schwepnitz, N, Bahnkörper, vereinzelt, 1969.  
4650 Cunnersdorf, Haltepunkt, S, mehrfach, 1968.  
4652 Driewitz, mehrfach am Bahnkörper, 1968.  
4750 Kamenz, NNW, mehrfach am Bahnkörper, 1968 (Verf., Gö.).  
4954 Löbau, O, 3 Expl. an der Görlitzer Bahnstrecke, 1968 (Verf.).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet (und gleichzeitig für Sachsen): 1968 Kamenz.

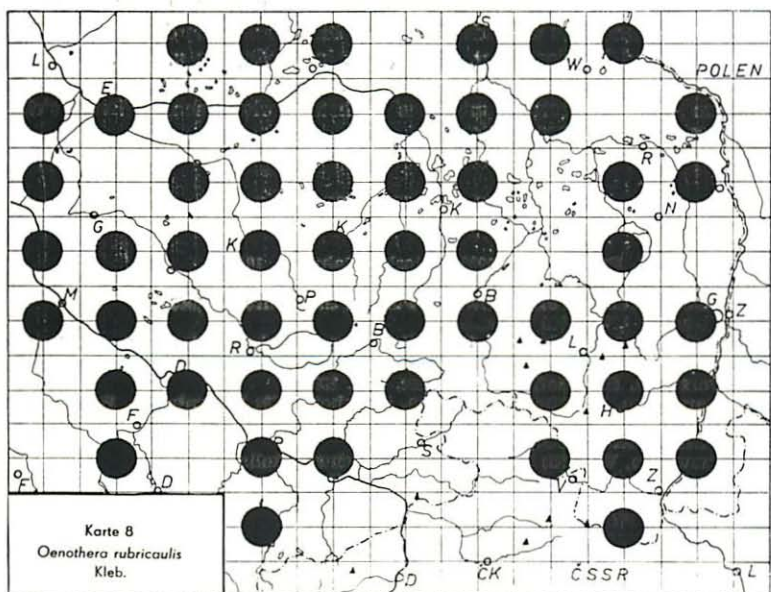
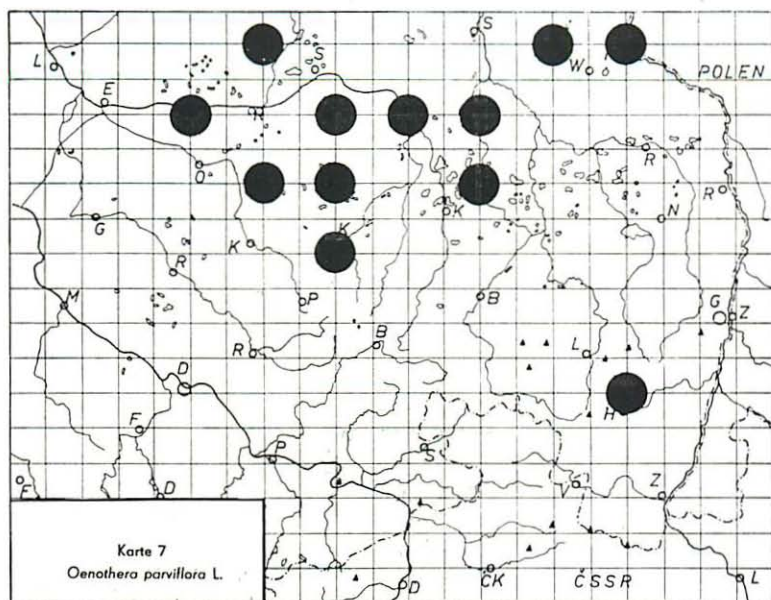
*Oenothera parviflora* war bisher für die DDR nur aus Brandenburg und der Dübener Heide belegt (GUTTE und ROSTAŃSKI 1970). Die Verbreitungskarte zeigt, daß die Art in der Oberlausitz im Raum Elsterwerda-Muskau-Kamenz ein kleines Teilareal besitzt, das aus der Niederung bis in das Hügelland hineinreicht. Der Fund bei Löbau – mit 250 m ü. NN das höchstgelegene Vorkommen – wäre als südlicher Vorposten oder sicher besser als Verschleppung zu bezeichnen.

*Oenothera x punctulata* Rostański et Gutte

Fundorte:

- 4450 Senftenberg, Ödland unterhalb des Bahndammes, Nähe Krankenhaus, 1970.  
4551 Hoyerswerda, Straßenrand, 1969 (Verf.).  
4553 Nochten, S, Straßenrand, 1969 (Verf.).





Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet (und gleichzeitig für Sachsen): 1969 Hoyerswerda und Nochten.

*Oenothera x punctulata* ist ein Bastard zwischen *Oenothera biennis* und *O. chicaginensis*, der 1963 von ROSTAŃSKI bei Nysa (VR Polen) entdeckt wurde. Nachdem ihn 1967 ROSTAŃSKI, GUTTE und JAGE auch bei Wittenberg (Kemberg und Coswig) fanden, wurde er durch GUTTE und ROSTAŃSKI (1970) beschrieben.

*Oenothera renneri* H. Scholz (Karte 6)

Einzigter Fundort:

4550 Lautawerk, Ascheaufschüttung, 1965 HILBIG (HAL).

*Oenothera rubricaulis* Kleb. (Karte 8)

Fundorte: mehr als 100 erfaßt

Belege:

- 4452 Schwarze Pumpe, Straßenrand, 1969 (Verf.)
- 4549 Ruhland, am Skyroteich, 1967 PIETSCH (LZ).
- 4551 Hoyerswerda, Bahnhof H.-Neustadt, 1969 (Verf.).
- 4553 Nochten, S. Straßenrand, 1969 (Verf.).
- 4650 ZeiBholz, Straßenrand, 1967 (Verf.).
- 4651 Wittichenau, Bahnhof, 1967 (Verf.).
- 4750 Kamenz, Bahndamm, 1913 BERGER (DR).
- 4850 Burkau, Autobahn, 1967 (Verf.); Pulsnitz, Bahndamm, 1967 (Gö).
- 4851 Schmölln, Bahnhof, 1963; Demitz-Thumitz, Steinbruchsgelände, 1967; Bischofs-  
werda, Bahndamm, 1962 (alle Verf.).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1913 Kamenz (BERGER).

*Oenothera rubricaulis* ist nach *Oenothera biennis* auch in der Oberlausitz die verbreitetste und häufigste Art. Sie kommt in Niederung und Hügelland verbreitet bis häufig vor und tritt auch im Bergland – oft mit *Oenothera biennis* zusammen – noch zerstreut auf. Das höchste Vorkommen befindet sich am Bahnhof Neugersdorf 390 m ü. NN.

*Oenothera silesiaca* Renner (Karte 9)

Fundorte:

- 4449 Brieske, SW, Bahnkörper, 1969; Brieske, Bahnhof, 1969.
- 4450 Senftenberg, Bahnhof, O, 1969; Kleinkoschen, 1969.
- 4452 Zwischen Spreewitz und Schwarze Pumpe, Straßenrand, 1969.
- 4453 Weißwasser, NW, 1962 KLOSS.
- 4454 Krauschwitz, 1969; Muskau, 1969; Weißwasser, Bahnstrecke nach Muskau, 1958  
GLOTZ (Gö).
- 4549 Schwarzbach, Bahnhof, 1969; Brieske, SW, 1969.
- 4559 Schwarzkollm, Bahnhof, 1969; Lauta, Bahnhof, 1969; Hohenbocka, Bahnhof, 1969;  
Lautawerk, Ascheaufschüttung, 1965 HILBIG (HAL); Schwarzkollm, mehrfach,  
1968; Großkoschen, SO, 1969.
- 4551 Hoyerswerda, W, 1968; Bröthen, N, 1968; Schwarzkollm, O, 1968.
- 4552 Weißkollm, Bahnhof, 1969; Riegel, W, 1969; Hoyerswerda-Neustadt, Bahnhof, 1969.
- 4553 Weißwasser S, 1969.
- 4649 Schwepnitz, NO, 1969.
- 4650 Hausdorf, N, 1969; Straßgräbchen, S, 1969.
- 4651 Maukendorf, 1969 KLOSS; Neu-Buchwalde, 1969; Großsärchen, N, 1969; Wartha,  
S, 1969 (Verf.); Westufer des Knappensee, 1969.
- 4652 Drehna, N, 1968.

- 4653 Uhyst, Bahnhof, N, 1968; zwischen Uhyst und Boxberg, Straßenrand, 1969.  
 4654 Mücka, mehrfach, 1968; Horschka, mehrfach, 1968; Niesky, NW, 1968; Cosel, 1968.  
 4655 Horka, Güterbahnhof, 1968.  
 4749 Ottendorf-Okrilla, Nordbahnhof, N, 1968.  
 4753 Kleinsaubernitz, 1961 KLOSS; Dauban, 1968.  
 4754 Oberprauske, 1968; See, 1968.  
 4849 Arnsdorf, NW, 1967.  
 4852 Kubschütz, Bahnhof, W, 1968.  
 4855 Görlitz, Bahnhof, 1966 ROSTAŃKI; Schlauroth, Bahnhof, 1969.  
 4950 Arnsdorf 1967; Seeligstadt 1966 (Verf.).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1958 Weißwasser (GLOTZ).

*Oenothera silesiaca* tritt in der Niederung verbreitet, im Hügelland zerstreut auf (höchstes Vorkommen bei Seeligstadt, 270 m ü. NN), scheint aber in der Westlausitz vollkommen zu fehlen. Das nächste Vorkommen befindet sich erst wieder bei Calbitz westlich Oschatz (GUTTE und ROSTAŃSKI 1970).

#### *Oenothera suaveolens* Desf. (Karte 11)

Fundorte:

- 4452 Spremberg, Odland in Bahnhofsnähe, 1 Expl. inmitten von *Oenothera biennis*, 1969 (Verf.).  
 4848 Klotzsche, O, Bahnkörper, 2 Expl., 1968 (Verf.).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1968 Klotzsche.

Die spärlichen Funde lassen vermuten, daß die Art nur selten in die Oberlausitz eingeschleppt wird.

#### *Oenothera syrticola* Bartl. (Syn. *O. muricata* L. s. str.) (Karte 10)

Fundorte:

- 4452 Zwischen Spreewitz und Schwarze Pumpe, Straßenrand, 1969.  
 4549 Schwarzheide, Schwemmkippe, 1965 GETSCHMANN; Ruhland, N, Bahnkörper, 1969 (Verf.).  
 4550 Schwarzkollm, S, Sandfläche in Bahnnähe, 1967 (Verf.).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1965 Schwarzheide (GETSCHMANN).

Die Art, die schon seit der Jahrhundertwende im Elbtal bei Dresden mehrfach nachgewiesen wurde und auch heute noch dort siedelt (GUTTE und ROSTAŃSKI 1970), ist in der Oberlausitz äußerst selten und scheint sich kaum auszubreiten.

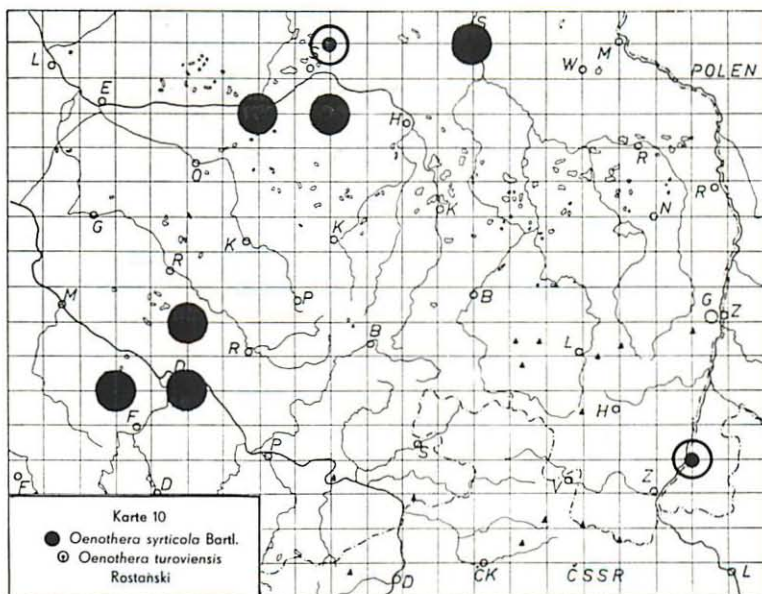
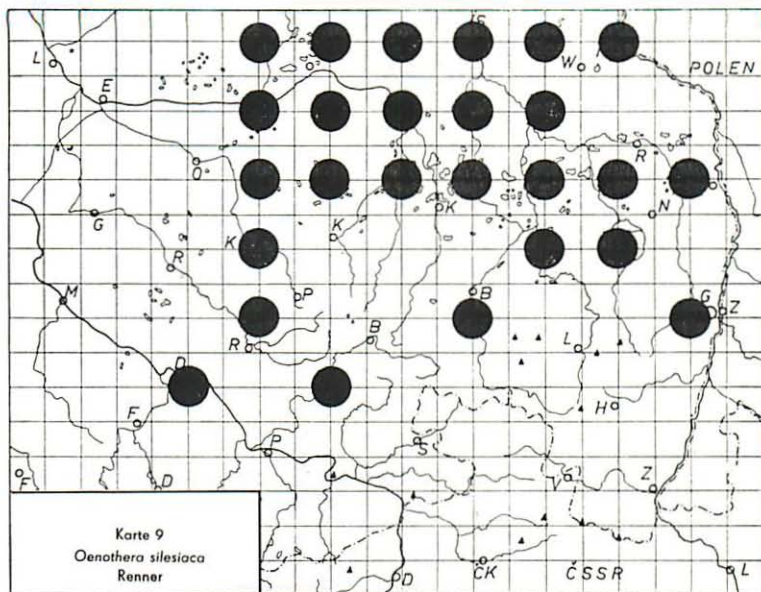
#### *Oenothera turoviensis* Rostański (Karte 11)

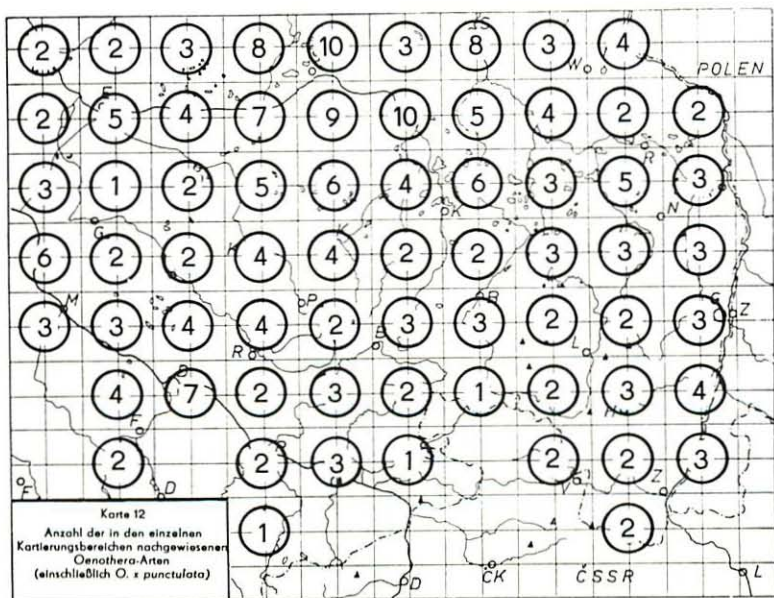
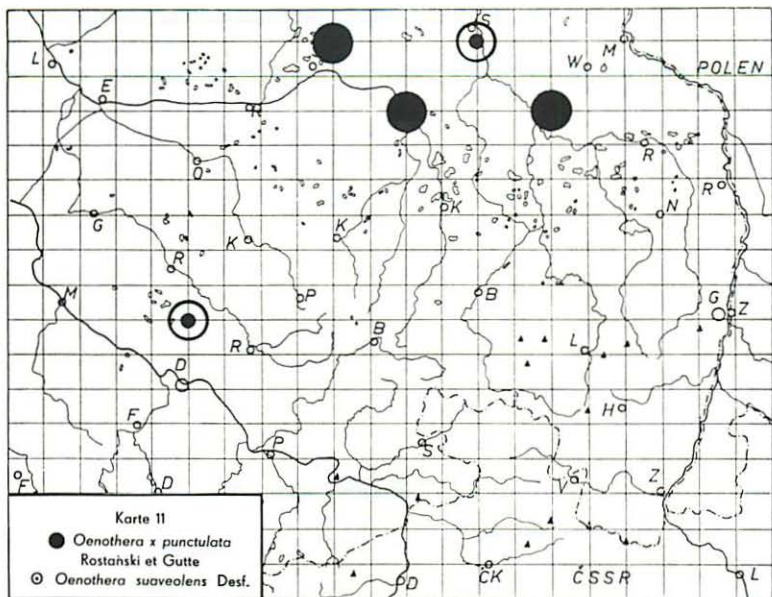
Fundorte:

- 4450 Senftenberg, Bahndamm, 1970  
 5055 Hirschfelde., Bahnhofsgelände, 1969 (Verf.); Gelände des Kraftwerkes, 1969 (Verf.); Hirschfelde, S, in einem Bahneinschnitt, 1969 GUTTE (LZ).

Die erst 1965 von ROSTAŃSKI bei Turoszow (VR Polen) entdeckte Art ist erstmalig für die Oberlausitz und damit auch neu für die DDR gefunden worden.







Eine Übersicht über die Verbreitung und Häufigkeit der *Oenothera*-Arten in der Oberlausitz gibt folgende Tabelle:

<i>Oenothera</i>	Vorkommen in		
	Niederung (bis 150 m)	Hügelland (151 bis 300 m)	Bergland (über 300 m)
<i>O. acutifolia</i>	zerstreut	selten	—
<i>O. albipercurva</i>	zerstreut	—	—
<i>O. ammophila</i>	verbreitet	zerstreut	—
<i>O. biennis</i>	verbreitet	verbreitet	zerstreut
<i>O. chicaginensis</i>	zerstreut	selten	—
<i>O. depressa</i>	zerstreut	selten	—
<i>O. parviflora</i>	zerstreut	selten	—
<i>O. x punctulata</i>	selten	—	—
<i>O. renneri</i>	selten	—	—
<i>O. rubricaulis</i>	verbreitet	verbreitet	zerstreut
<i>O. silesiaca</i>	verbreitet	zerstreut	—
<i>O. suaveolens</i>	selten	selten	—
<i>O. syrticola</i>	zerstreut	—	—
<i>O. turoviensis</i>	selten	selten	—

#### Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick über Vorkommen und Verbreitung der *Oenothera*-Arten in der Oberlausitz. Von den 14 für das Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Nachtkerzen werden Fundorte und Verbreitungskarten veröffentlicht. Unter ihnen befinden sich *Oenothera turoviensis* (Neufund für die DDR) sowie *Oenothera acutifolia*, *O. parviflora*, *O. x punctulata* und *O. suaveolens* (Neufunde für Sachsen).



### Literatur

- CURIE, P. F. (1803/04): Flora Kleinwelkiensis. – Handschrift in der Bibl. der Naturw. Ges. Isis in Bautzen.
- GEMEINHARDT, J. C. (1724): Catalogus plantarum circa Laubam nascentium. – Bautzen 1724.
- GUTTE, P. und ROSTANSKI, K. (1970): Die Oenothera-Arten Sachsens. – Manuskript im Druck
- HUDZIOK, G. (1967): Beiträge zur Flora des Flämings und der südlichen Mittelmark (Fünfter Nachtrag). – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg, 104, 96-104.
- HUDZIOK, G. (1968): Die Oenothera-Arten der südlichen Mittelmark und des angrenzenden Flämings. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg, 105, 73-107.
- KÖLBING, F. W. (1828): Flora der Oberlausitz. – Görlitz 1828.
- ROTHMALER, W. (1963): Exkursionsflora von Deutschland. Kritischer Ergänzungsband Gefäßpflanzen. – Volk und Wissen, Berlin 1963.

Ein ausführliches Literaturverzeichnis enthält die Arbeit von GUTTE und ROSTANSKI (1970).

Anschrift des Verfassers

Hans-Werner Otto

85 B i s c h o f s w e r d a

Straße der Freundschaft 20

## Anhang

Bestimmungsschlüssel für die *Oenothera*-Arten der Oberlausitz

[nach GUTTE und ROSTAŃSKI (1970), HUDZIOK (1968)

und ROTHMALER (1963)]

Bei der Bestimmung ist zu beachten, daß einige wichtige Merkmale (z. B. Tupfung des Stengels, Rotfärbung der Blütenstandsachse und Größe der Blütenblätter) nur während der Hauptblütezeit (Juni, Juli) an frischen Pflanzen sonniger Standorte deutlich ausgebildet sind. (Weitere Hinweise bei HUDZIOK 1968)

- 1 Kelchzipfelspitzen der Knospen am Grunde sich berührend. Blütenstandsachse (auch vor dem Aufblühen) nicht nickend ..... 2
- 1\* Kelchzipfelspitzen der Knospen am Grunde  $\pm$  abstehend. Gipfel des Blütenstandes anfangs (besonders vor dem Aufblühen) meist  $\pm$  nickend, später aufrecht ..... 11
- 2 Gesamte Pflanze seidig behaart. Fruchtknoten drüsenlos. Blätter hellgraugrün. Junge Blütenstandsachse oben deutlich rot gefärbt. Stengelhaare mit schwach entwickelten Haarbasen ..... 3
- 2\* Pflanze nicht seidig behaart. Fruchtknoten meist drüsig. Stengelhaare mit papillenförmigen Haarbasen ..... 4
- 3 Blätter und untere Hochblätter auffallend wellig und gedreht. Knospen oft in geschlossenem Zustand abfallend. Blütenstand locker. Stengel rot getupft ..... *O. depressa* Greene
- 3\* Blätter flach. Blüten normal geöffnet. Blütenstand dicht. Stengel selten rot getupft ..... *O. renneri* H. Scholz
- 4 Gipfel der Blütenstandsachse grün ..... 5
- 4\* Gipfel der Blütenstandsachse rot ..... 9
- 5 Stengel ungetupft, d. h. Haarbasen wie der Stengel grün ..... 6
- 5\* Stengel rot getupft ..... 8
- 6 Früchte 35 bis 50 mm lang. Blütenblätter bis 35 (40) mm lang und breit oder etwas breiter. Blattmittelnerven weiß. Spätblühend (Juli)  
*O. suaveolens* Desf.
- 6\* Früchte kleiner. Blütenblätter bis 30 mm lang ..... 7
- 7 Blütenknospen grün. Früchte 30 bis 35 mm lang. Blattmittelnerven grün. Frühblühend (Anfang Juni). Blätter etwa 20 bis 40 mm breit und 4- bis 5mal so lang ..... *O. biennis* L.

- 7\* Blütenknospen rot geflammt. Blütenblätter 15 bis 20 mm lang. Blatt-  
mittelnerven weiß, an den Ansatzstellen manchmal rot  
*O. nissensis* Rostański
- 8 Alle Blätter gleichförmig. Blütenblätter bis 20 mm lang und breit. Spät-  
blühend (Juli). *O. chicaginesis* De Vries ex Renner var. *parviflora* Renner
- 8\* Obere Stengelblätter lanzettlich, untere elliptisch, gewellt. Blütenblätter  
bis 25 mm lang, oft breiter als lang. Frühblühend (Juni)  
*O. x punctulata* Rostański et Gutte
- 9 Blütenblätter bis 30 mm lang. Blütenknospen rotstreifig. Narben zwi-  
schen den Staubblättern liegend. Kelchzipfelspitzen 2 bis 4 mm lang  
*O. fallax* Renner em. Rostański
- 9\* Blütenblätter bis 25 mm lang. Blütenknospen grün ..... 10
- 10 Früchte deutlich drüsig. Kelchzipfelspitzen dünn. Untere Stengelblätter  
sehr breit werdend (etwa 35 mm und nur 3- bis 4mal so lang). Blüten-  
blätter oft etwas buchtig eingekerbt. Frühblühend (Anfang Juni)  
*O. rubricaulis* Kleb.
- 10\* Untere Früchte nur mit wenig Drüsen. Kelchzipfelspitzen dick, am  
Grunde nur undeutlich anliegend. Untere Stengelblätter nicht auffallend  
dick werdend, mittlere und obere Stengelblätter im unteren Teil deutlich  
am breitesten, lang zugespitzt. Blütenstand locker. Spätblühend (Anfang  
Juli) ..... *O. acutifolia* Rostański
- 11 Stengel ungetupft. Blütenstandsgipfel (anfangs) schwach nickend. Frucht-  
knoten meist stark drüsig ..... 12
- 11\* Stengel rot getupft. Fruchtknoten schwach drüsig, an unteren Früchten  
nahezu drüsenlos ..... 14
- 12 Stengel dunkelrot überlaufen. Blätter dunkelgrün mit roten Mittel-  
nerven ..... 13
- 12\* Stengel grün. Blätter deutlich hellgrün. Blütenblätter 16 bis 24 mm lang.  
Kelchzipfelspitzen bis 6 mm lang  
*O. albipercurva* Renner ex Hudziok var. *impunctata* Renner
- 13 Blütenblätter bis 20 mm lang und breit. Kelchzipfelspitzen bis 5 mm  
lang. Blätter dunkelgrün, kräftig rotnervig, etwa 15 bis 20 mm breit  
und 5mal so lang ..... *O. silesiaca* Renner
- 13\* Blütenblätter 8 bis 12 mm lang. Kelchzipfelspitzen bis 3 mm lang, am  
Grunde weit voneinander entfernt. Blütenstand kopfig gestaucht. Früchte  
auffällig kurz und dick. Blätter etwa 10 bis 20 mm breit und 6- bis  
10mal so lang ..... *O. parviflora* L.



- 14 Stengel deutlich schräg wachsend. Blütenstandsgipfel stark nickend. Blätter bläulichgrün, etwa 10 mm breit und 6- bis 9mal so lang. Blütenblätter 12 bis 20 mm lang und breit. Früchte rotfleckig, mit wie abgebißenen erscheinenden Zähnnchen. Stengel meist mit flächigen roten Warzen. Entweder Kelch grün und Blattnerve weiß (var. *ammophila*) oder Kelch deutlich rot überlaufen und Blattnerve rot (var. *germanica* (Boed.) Renner) ..... *O. ammophila* Focke
- 14\* Stengel  $\pm$  gerade wachsend ..... 15
- 15 Blütenblätter 6 bis 12 mm lang und breit. Blätter graugrün, rauhaarig, mit roten Mittelnerven. Blütenstandsachse grün, auch vor dem Aufblühen nicht nickend. Blätter etwa 15 bis 25 mm breit und 5mal so lang ..... *O. turoviensis* Rostański
- 15\* Blütenblätter größer ..... 16
- 16 Blätter schmal (8 bis 12 mm breit und 7- bis 10mal so lang) ..... 17
- 16\* Blätter breiter (etwa 10 bis 20 mm breit und 4- bis 6mal so lang) ..... 18
- 17 Blütenblätter 12 bis 16 mm lang. Blütenstand dicht. Fruchtzähne über 1 mm lang, stumpf. Kelchzipfelspitzen bis 3 mm lang. Blattnerve weiß (var. *syrticola*) oder rot (var. *rhodoneura* Renner). Blätter etwa 9 mm breit und 7mal so lang ..... *O. syrticola* Bartl.
- 17\* Blütenblätter 16 bis 24 mm lang, meist breiter als lang. Fruchtzähne sehr kurz. Kelchzipfelspitzen bis 6 mm lang. Blätter deutlich hellgrün, etwa 8 bis 12 mm breit und 9mal so lang  
*O. albipercurva* Renner ex Hudziok var. *albipercurva*
- 18 Junge Blütenstandsachse oben deutlich rot ..... s. *O. acutifolia* Rostański
- 18\* Junge Blütenstandsachse oben grün  
s. *O. chicaginisensis* De Vries ex Renner var. *parviflora* Renner